

## 1. Teil

Können wir das Klima • Abkommen von Paris einhalten?

Deswegen stehen wir hier.

Das wird in den nächsten 5 Jahren entschieden.

Das heißt: Die kommende Legislaturperiode ist die entscheidende.

Das Abkommen ist nicht nur ein Stück Papier.

Es geht auch um mehr als nur CO2 • Emissionen.

Es geht um globale Gerechtigkeit.

Diese kann nur durch einen System • Wandel erreicht werden.

Am Sonntag wurde in Baden • Württemberg gewählt.

Jetzt gibt es Koalitions • Verhandlungen.

Diese sind sehr wichtig.

Wir fordern: Der Koalitions • Vertrag muss die Corona • Krise bekämpfen.

Aber er muss auch die Klima • Krise bekämpfen!

Für uns zählen leere Versprechen nicht mehr.

Deswegen gehen wir heute auf die Straße.

Wir brauchen einen Wandel in der Politik.

Der Wandel muss ökologisch und sozial sein.

Manche reden über die Zukunft.

Sie wollen ihren Enkelkindern einen guten Planeten überlassen.

Aber schon jetzt spüren viele Menschen die Folgen der Klima • Krise.

Es gibt mehr Naturkatastrophen als früher.

Zum Beispiel:

- Dürren
- Stürme
- Überschwemmungen

Die Naturkatastrophen sind heute doppelt so häufig wie im Jahr 2000.

Dadurch sind immer mehr Menschen betroffen.

Viele Menschen sterben.

Das Essen wird oft knapp.

Deswegen gibt es mehr Gewalt.

Schon seit langem gibt es deswegen auch Proteste für mehr Klima • Gerechtigkeit.

Schon viel länger als in Deutschland.

Es gibt ein Wort für diese Menschen und Regionen.

Es heißt: MAPA.

Das ist eine englische Abkürzung.

Auf deutsch bedeutet das: am stärksten betroffene Gebiete und Personen.

Viele MAPA haben nur wenig zur Klima • Krise beigetragen.

Am meisten tragen Industrie • Nationen bei.

Zum Beispiel Deutschland.

Sie haben in der Vergangenheit MAPA • Regionen kolonialisiert.

Und ausgebeutet.

Deswegen wurden sie so wohlhabend.

Auch Baden • Württemberg gehört dazu.

Hier gibt es eine Auto • Industrie.

Und eine Zement • Industrie.

Beide zerstören die Umwelt.

Und sind schlecht für die Menschen.

Aber Baden • Württemberg will trotzdem nichts ändern.

Das ist nicht in Ordnung.

Denn es gibt schon gute Lösungen.

Zum Beispiel:

- Mehr erneuerbare Energien

- Weniger Autos
- Mehr Busse und Züge
- Kein Geld mehr für klima •schädliche Produkte

Das alles würde zu mehr Klima •Gerechtigkeit führen.

Wir kämpfen für das Klima.

Und für Gerechtigkeit.

Die Klima •Krise muss richtig behandelt werden.

In Heidelberg.

In Baden •Württemberg.

In Deutschland.

In Europa.

Menschen leiden schon jetzt.

Nur weil die Politik nicht handelt.

Der erste Schritt wäre: Baden •Württemberg akzeptiert das 1,5 •Grad •Ziel.

Vor 5 Jahren haben 176 Länder das Klima •Abkommen von Paris unterschrieben.

Das war schon ein Kompromiss.

Das können wir nicht noch einmal verhandeln.

Wir müssen handeln.

Und zwar jetzt!

Was wollen wir?

Klima •Gerechtigkeit!

Wir müssen die Emissionen senken.

Und gleichzeitig gegen die Ursachen kämpfen.

Die Ursachen sind:

- Rassismus
- Sexismus
- Klassismus
- Andere Formen der Diskriminierung

Wir müssen die Probleme zusammen denken.

Sie dürfen nicht einzeln betrachtet werden.

Und nicht gegeneinander ausgespielt werden.